

1. Was liegt vor?
2. Was melden die Betriebe?
3. Wie sehen wir das als Konzern?
4. Was muss also passieren?
5. Der Beleg geht auf!
6. Was hat das für Auswirkungen?
7. Was hat das für Auswirkungen im Folgejahr?
8. Was melden die Betriebe im Folgejahr?
9. Was muss also im Folgejahr passieren?
10. Der Beleg geht auf - auch im Folgejahr!
11. Was hat das in späteren Jahren für Auswirkungen?

hallobtf! gmbh
Hohenzollernring 103
50672 Köln

0221 977 608 0
doppik-al-dente@hallobtf.de
www.doppik-al-dente.de

© 2015 hallobtf! gmbh

Stand: 28.09.2015

DOPPIK al dente![®]

Gesamtabschluss wirklich selbst schaffen

Rezepte zur Eliminierung von konzerninternen Lieferungen und Leistungen

C2-02

Periodenverschiebung

Stadt und Stadtwerke melden unabhängig voneinander ihre gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die aus ihrer Geschäftsbeziehung entstandenen Aufwendungen und Erträge des laufenden Jahres.

Für das laufende Jahr melden die Stadtwerke 13 Rechnungen an die Stadt, von denen 4 noch nicht bezahlt sind. Die Stadt meldet 12 Rechnungen von den Stadtwerken, von denen sie 3 noch nicht bezahlt hat.

Die Nachforschung ergibt, dass die Stadt die Rechnung für die Beleuchtung des Weihnachtmarkts erst im Folgejahr erfasst und ausgeglichen hat.

1. Was liegt vor?

Stadt und Stadtwerke melden unabhängig voneinander ihre gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die aus ihrer Geschäftsbeziehung entstandenen Aufwendungen und Erträge des laufenden Jahres.

Für das laufende Jahr melden die Stadtwerke 13 Rechnungen an die Stadt, von denen 4 noch nicht bezahlt sind. Die Stadt meldet 12 Rechnungen von den Stadtwerken, von denen sie 3 noch nicht bezahlt hat.

Die Nachforschung ergibt, dass die Stadt die Rechnung für die Beleuchtung des Weihnachtmarkts erst im Folgejahr erfasst und ausgeglichen hat.

2. Was melden die Betriebe?

Die Stadt meldet

- 12 mal einen Aufwand aus der Leistungsabrechnung Stadtwerke
- 3 mal eine Verbindlichkeit gegenüber den Stadtwerken.

Die Stadtwerke melden

- 13 mal einen Ertrag aus der Leistungsabrechnung
- 4 mal eine Forderung gegenüber der Stadt.



Um das Beispiel einfach zu halten, berücksichtigen wir an dieser Stelle nicht die Umsatzsteuer, die die Stadtwerke abführen müssen und die bei der Stadt Aufwand darstellt. Zu diesem Problem der "nicht-abzugsfähigen Vorsteuer" gibt es eigene Rezepte.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Konto	Position	Bezeichnung	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	UStSatz	Betrag	Rechnungsnr	Rechnungsdatum	InterneRef
2	52701240				Energierrechnung Schulen 03/2010	S		23.761,32	45577923	22.12.2010	
3	52702431				Energierrechnung Rathaus 03/2010	S		6.735,23	45572272	22.12.2010	
4	52704522				Energierrechnung Museum 03/2010	S		2.365,86	45574145	22.12.2010	
5	52701240				Energierrechnung Schulen 06/2010	S		19.276,34	45577923	22.12.2010	
6	52702431				Energierrechnung Rathaus 06/2010	S		5.723,65	45572272	22.12.2010	
7	52704522				Energierrechnung Museum 06/2010	S		3.452,43	45574145	22.12.2010	
8	52701240				Energierrechnung Schulen 09/2010	S		21.472,43	45577923	22.12.2010	
9	52702431				Energierrechnung Rathaus 09/2010	S		6.284,42	45572272	22.12.2010	
10	52704522				Energierrechnung Museum 09/2010	S		2.548,22	45574145	22.12.2010	
11	52701240				Energierrechnung Schulen 12/2010	S		22.433,41	45577923	22.12.2010	
12	52702431				Energierrechnung Rathaus 12/2010	S		7.638,22	45572272	22.12.2010	
13	52704522				Energierrechnung Museum 12/2010	S		2.647,12	45574145	22.12.2010	

Abb. 01 Aufwendungen der Stadt

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Konto	Position	Bezeichnung der	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	UStSatz	Betrag	Rechnungsnr	Rechnungsdatum	InterneRef
2	35101000				0 Energierrechnung Schulen	H		22.433,41	45577923	22.12.2010	
3	35101000				0 Energierrechnung Rathaus	H		7.638,22	45572272	22.12.2010	
4	35101000				0 Energierrechnung Museum	H		2.647,12	45574145	22.12.2010	

Abb. 02 Verbindlichkeiten der Stadt

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Konto	Position	Bezeichnung	Bezug	Spiegel	Buchungstext	S/H	UStSatz	Betrag	Rechnungsnr	Rechnungsdatum	InterneRef
2	400616				Energierrechnung Schulen 03/2010	H		23.761,32	45577923	22.12.2010	
3	400500				Energierrechnung Rathaus 03/2010	H		6.735,23	45572272	22.12.2010	
4	410099				Energierrechnung Museum 03/2010	H		2.365,86	45574145	22.12.2010	
5	400616				Energierrechnung Schulen 06/2010	H		19.276,34	45577923	22.12.2010	
6	400500				Energierrechnung Rathaus 06/2010	H		5.723,65	45572272	22.12.2010	
7	410099				Energierrechnung Museum 06/2010	H		3.452,43	45574145	22.12.2010	
8	400616				Energierrechnung Schulen 09/2010	H		21.472,43	45577923	22.12.2010	
9	400500				Energierrechnung Rathaus 09/2010	H		6.284,42	45572272	22.12.2010	
10	410099				Energierrechnung Museum 09/2010	H		2.548,22	45574145	22.12.2010	
11	400616				Energierrechnung Schulen 12/2010	H		22.433,41	45577923	22.12.2010	
12	400500				Energierrechnung Rathaus 12/2010	H		7.638,22	45572272	22.12.2010	
13	410099				Energierrechnung Museum 12/2010	H		2.647,12	45574145	22.12.2010	
14	400500				Energierrechnung Weihnachtmarkt	H		9.620,10	45572272	22.12.2010	

Abb. 03 Erträge der Stadtwerke

3. Wie sehen wir das als Konzern?

Die gemeldeten Beträge sind "Binnenumsätze". Ihre "Spuren" in der Bilanz und in der Ergebnisrechnung sind zu eliminieren.

Auch der Ertrag aus der Beleuchtung für den Weihnachtsmarkt und die entsprechende Forderung gehören nicht in den Konzernabschluss. Hierbei haben wir jedoch die Schwierigkeit, dass diese in der Buchhaltung der Stadt fehlen und daher nicht einfach "weggelassen" werden können.

4. Was muss also passieren?

Wir importieren die von den Betrieben zur Verfügung gestellten Excel-Dateien. Da die Meldungen sich aber nicht spiegelbildlich entsprechen, geht die Belegabstimmung nicht auf.

Wir buchen also im Konzern die "vergessene" Rechnung (die ja "eigentlich" von der Stadt hätte gebucht werden müssen) ein. Auf diese Weise stellen wir einen abstimmbaren Gleichstand her:

plus Aufwand von 9.620,10 Euro

plus Verbindlichkeit von 9.620,10 Euro.



Den gebuchten Aufwand und die gebuchte Verbindlichkeit kennzeichnen wir als "gegen die Stadtwerke gerichtet" (Gegenbetrieb B). Damit "melden" wir die bislang fehlenden Positionen für den Soll-/Haben-Abgleich.



Natürlich prüfen wir zunächst, welche der beiden Seiten "recht hat". Vielleicht kommen wir ja zu dem Schluss, dass die Rechnung der Stadtwerke eigentlich erst ins nachfolgende Jahr gehört. In diesem Fall verfahren wir spiegelbildlich.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
1	Konto	Position	Bezeichnung (Bezug Spiegel)	Buchungstext	S/H	UStSatz	Betrag	Rechnungsnr	Rechnungsdatum	Inte	
2	120200			0 Energierechnung Schulen 12/2010	S		22.433,41	45577923	22.12.2010		
3	120200			0 Energierechnung Rathaus 12/2010	S		7.638,22	45572272	22.12.2010		
4	120200			0 Energierechnung Museum 12/2010	S		2.647,12	45574145	22.12.2010		
5	120200			0 Energierechnung Weihnachtsmarkt	S		9.620,10	45579999	30.12.2010		
6											
7											
8											
9											

Abb. 04 Forderungen der Stadtwerke

The screenshot shows the 'Beleg' (voucher) entry for 'KonDad (01.02 [11854 - 11.12.2014])' with the administrator 'Administrator' and date '26.02.2015 22:48:39'. The voucher details include 'Mandant Variante' (RBGA), 'Belegart' (c2), 'Beleg' (38), and 'Toleranz-Grenze'. The 'Belegabstimmung' (voucher reconciliation) screen shows a table with columns: Art, A/B, Position, Bezug, Sicht, A mit B, B mit A, A/B mit X, and Differenz. The table data includes entries for years 2011 to 2024 with various account numbers and amounts.

Abb. 05 Belegabstimmung vor Erfassung der Ergänzungsbuchung

5. Der Beleg geht auf!

Das Programm prüft die gemeldeten Aufwendungen und Erträge sowie die gemeldeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf Übereinstimmung.



In die Prüfung werden die aus der Korrekturbuchung "gemeldeten" Werte einbezogen. Deshalb geht der Beleg jetzt auf.

6. Was hat das für Auswirkungen?

Die Bilanz sowie die Ergebnisrechnung des Konzerns wird um die gemeldeten Beträge (einschließlich der Korrekturbuchung) gekürzt.

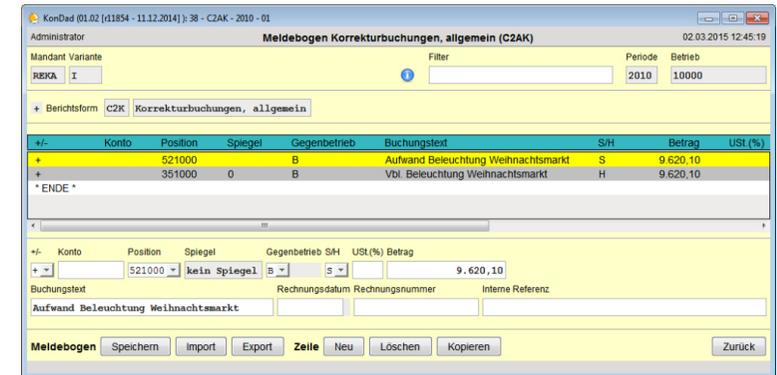


Abb. 06 Korrekturbuchung zur Ergänzung der fehlenden Rechnung

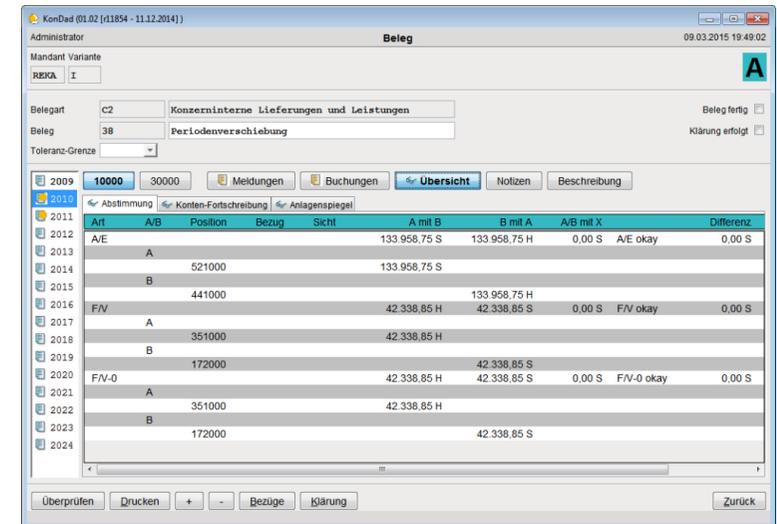


Abb. 07 Belegabstimmung nach Erfassung der Ergänzungsbuchung: Der Beleg geht auf

7. Was hat das für Auswirkungen im Folgejahr?

Die im Konzern gebuchten Positionen übertragen sich bilanziell automatisch ins Folgejahr. Und nicht nur das: Die für die Stadt-Seite eingebuchte Verbindlichkeit wird im Folgejahr auch automatisch gemeldet - also in den Soll-Haben-Abgleich einbezogen.

Position	aus Jahr	Sicht	Soll	Haben	Positionstext
208100			0,00	9.620,10	Gewinnvortrag/Verlustvortrag
351000			0,00	9.620,10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Abb. 08 Kontenfortschreibung: Vorträge im Folgejahr aus der Korrekturbuchung

Bezug	Position	Soll	Haben	GegBetr	Spalte	Bezeichnung
Übertrag	351000		9.620,10	ü		Verbindlichkeiten aus Liefer
Übertrag	351000		9.620,10	ü	0	Verbindlichkeiten aus Liefer

Abb. 09 Übertrag: "Meldung" der eingebuchten Verbindlichkeit im Folgejahr

8. Was melden die Betriebe im Folgejahr?

Die Stadt hat im Folgejahr den Aufwand gebucht. Daher meldet sie diesen im Folgejahr.



Da die Stadt die Rechnung im Folgejahr bezahlt hat, meldet sie keine Verbindlichkeit aus dieser Rechnung.

In der Buchführung der Stadtwerke ist dieser Vorgang abgeschlossen. Die Stadtwerke melden im Folgejahr weder eine Forderung noch einen Ertrag.

9. Was muss also im Folgejahr passieren?

Im Folgejahr weist unsere Belegabstimmung eine Differenz bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie außerdem einen Übertrag aus der Korrekturbuchung des Vorjahres aus.

Wir buchen daher die im Vorjahr für die Stadt-Seite ergänzte Rechnung wieder aus. Auf diese Weise neutralisieren wir die bei der Stadt "im falschen Jahr" gebuchte Rechnung.

minus Aufwand von 9.620,10 Euro (gegen Betrieb B)

minus Verbindlichkeit von 9.620,10 Euro (gegen den Übertrag "ü").

Abb. 10 Meldung der Stadt im Folgejahr: Auszug aus dem Meldebogen für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Abb. 11 Belegabstimmung im Folgejahr, vor Erfassung der Korrekturbuchung

10. Der Beleg geht auf - auch im Folgejahr!

Die Belegabstimmung zeigt, dass der Beleg im Folgejahr aufgeht.

11. Was hat das in späteren Jahren für Auswirkungen?

Nachdem wir im zweiten Jahr unsere Ergänzungsbuchung aus dem ersten Jahr zurückgenommen haben, ist der verbleibende Beitrag der Korrekturen null. In den darauffolgenden Jahren ergibt sich daher kein Übertrag mehr.

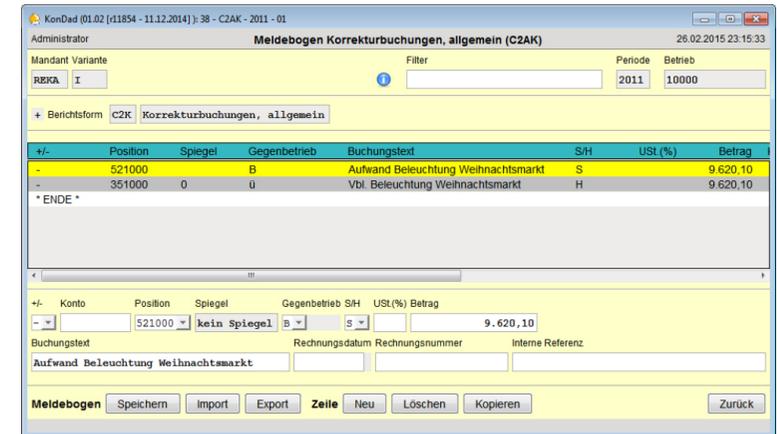


Abb. 12 Korrekturbuchung im Folgejahr: Ausbuchung der Korrektur des Vorjahres

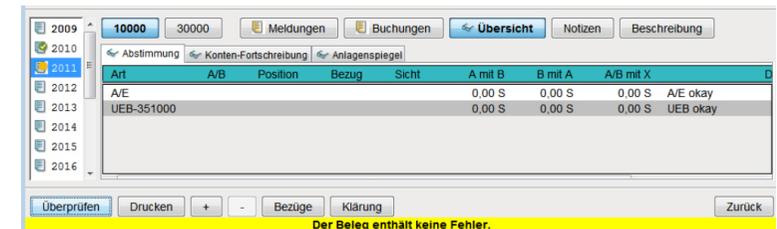


Abb. 13 Belegabstimmung im Folgejahr, nach Erfassung der Korrekturbuchung

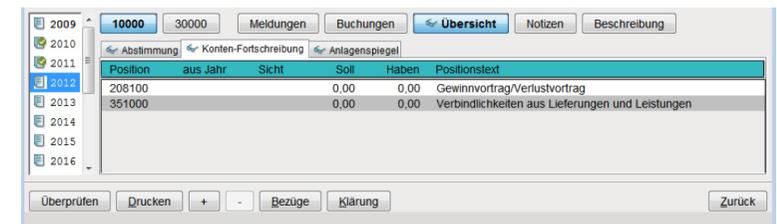


Abb. 14 Kontenfortschreibung im zweitfolgenden Jahr